



# Pressebericht

**MOTOR-SPORT-CLUB EMSTAL**  
e.V. im ADAC

---

## Durchwachsene Ausbeute bei der Rallye Buten un` Binnen für die Teams des MSC Emstal am 17. Juli 2021

Die anspruchsvolle Veranstaltung auf dem ehemaligen IVG – Munitionslager im niedersächsischen Liebenau wurde einigen Teams zum Verhängnis. Von den 81 gestarteten Teams haben nur 47 die Zielflagge gesehen, es blieb jedoch glücklicherweise nur bei diversen Blechschäden und technischen Defekten.

Die WP 1 und 2 wurden jeweils nach gut einem Drittel der Teilnehmer abgebrochen und neutralisiert. Die WP 3 war die erste Prüfung, die von allen Teilnehmern im Renntempo absolviert wurde.



Da war das Team Gerrit Spangenberg / Andre Wenning mit ihrem BMW M3 schon nicht mehr am Start, sie konnten aufgrund ihrer niedrigen Startnummer die ersten beiden Wertungsprüfungen voll fahren. Doch in WP 1 verpassten sie einen Abzweig und ließen so gut 20 Sekunden liegen. In der WP 2 kam in der 2. Runde des Rundkurses das frühe aus. Der BMW blieb ohne jegliche Spannungsversorgung stehen. Bei der späteren Fehlersuche stellten sie fest, dass lediglich ein gebrochener Kabelschuh der Auslöser allen Übels war.



Steffen und Janika Weber starteten hochkonzentriert in die WP 3, nachdem sie die ersten beiden aufgrund der Neutralisation nicht fahren konnten. Doch eine defekte Kurbelgehäuseentlüftung des Honda Civic zwang sie bereits nach der Prüfung zur Aufgabe, denn das Leck war so stark, dass das austretende Öl auf den Auspuff tropfte und erheblich Qualm verursachte.



Mehr Glück hatten Pierre Wenning / Björn Burkhardt mit ihrem BMW E36 Compact, sie konnten den Defektteufel endlich hinter sich lassen und sahen die Zielflagge. Sie waren mit Platz 5 in der Gruppe NC2 und Platz 25 im Gesamt nach der für Mensch und Material recht anspruchsvollen Veranstaltung hoch zufrieden.



Für Sven Mill / Andreas Kähler hieß es bei ihrer zweiten Rallye, die Herausforderung annehmen, Kilometer abspulen, Erfahrung mit dem Astra zu sammeln und die Veränderungen, die sie am Fahrzeug im Laufe des letzten Jahres gemacht haben zu testen. Dies ist ihnen auch gelungen, sie konnten die Rallye ohne Blessuren auf Platz 8 in der Gruppe NC3 beenden.

Text und Bilder: Lars Pfennig